

DEUSENBERG IM DIALOG

ABSCHLUSSBERICHT

DEUSENBERG IM DIALOG

ABSCHLUSSBERICHT



Ministerium für Heimat, Kommunales,
Bau und Gleichstellung
des Landes Nordrhein-Westfalen



Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft,
Natur- und Verbraucherschutz
des Landes Nordrhein-Westfalen



Stadt Dortmund
Amt für Stadterneuerung



IMPRESSUM

Deusenberg im Dialog

Abschlussbericht

Oktober 2021

AUFTRAGGEBERIN

Amt für Stadterneuerung

Projektgruppe 67/IGA

Kampstraße 47

44137 Dortmund

<https://iga.dortmund.de>

iga2027@dortmund.de

Ansprechpartnerinnen:

Susanne Linnebach

Gisela Nürnberg

Leslie Sawyerr

AUFTRAGNEHMER



plan-lokal Körbel + Scholle Stadtplaner PartmbB

Bovermannstraße 8

44141 Dortmund

<https://www.plan-lokal.de>

mail@plan-lokal.de

Thomas Scholle

Mareike Fetzner

Lea Wember

Viola Kaspar

&

Filon Architekturvisualisierung & Bildbastelei

Tapetenwerk Haus K

Lütznerstraße 91

04177 Leipzig

<https://www.filonland.net/>

filip.staszkiwicz@posteo.de

Filip Staszkiwicz

Wir verwenden ausschließlich FSC/PEFC-zertifiziertes Papier, alkoholfreie Druckchemie & Druckfarben auf Pflanzenölbasis.

VORWORT

Susanne Linnebach

Leiterin Amt für Stadterneuerung, Stadt
Dortmund

Der Deusenberg in Dortmund Huckarde ist ein Ort mit einer besonderen Geschichte. Einst als Mülldeponie stigmatisiert und unzugänglich hat sich der Deusenberg im Laufe der Jahre zu einer herausragenden Landmarke im Dortmunder Norden entwickelt. Seit der Rekultivierung stehen hier Freizeit, Sport und Erholung im Einklang mit Artenschutz und Ökologie.

Damit der Deusenberg zur Internationalen Gartenausstellung (IGA) Metropole Ruhr 2027 sein Potential und seine Strahlkraft voll entfalten kann, wurde im November 2020 ein Beteiligungsverfahren zur behutsamen Weiterentwicklung des Deusenbergs durchgeführt.

Hierbei waren die Bürger*innen und Akteur*innen vor Ort aufgefordert, ihre Vorschläge und Anregungen einzubringen und die Planung zum Deusenberg mitzugestalten.

Die Beteiligung war zunächst als Präsenzveranstaltung vor Ort für den 30. Oktober 2020 geplant. Aufgrund der verschärften Regelungen im Rahmen der Corona-Pandemie musste die Veranstaltung jedoch kurzfristig abgesagt und in ein digitales Format gewandelt werden. Dennoch sind erfreulicherweise mehr als 100 Personen unserem Aufruf gefolgt und haben in der Zeit vom 6. bis 22. November an unserer Onlineumfrage teilgenommen.

Hierfür bedanke ich mich an dieser Stelle nochmals herzlich bei allen Teilnehmenden.

Viele spannende Ideen und Anregungen haben uns erreicht, die bei der Weiterentwicklung und Qualifizierung des Deusenbergs im Zuge der IGA 2027 berücksichtigt werden sollen.

Dabei müssen sämtliche Maßnahmen in einem umweltverträglichen Maß geplant werden. Denn der Deusenberg ist mittlerweile nicht nur für Menschen, sondern auch für Tiere und Pflanzen ein attraktiver Ort. Bereits vorhandene Qualitäten werden wir bewahren.

Die Ergebnisse des Beteiligungsverfahrens sind Wegweiser für die Neugestaltung des Deusenbergs – Ich freue mich schon jetzt auf das Ergebnis.

INHALTSVERZEICHNIS

1 DEUSENBERG IM DIALOG	01
2 DER DEUSENBERG	03
3 BETEILIGUNG „DEUSENBERG IM DIALOG“	05
3.1 Onlinebeteiligung	05
3.2 Ergebnisse	05
4 DER BÜRGER*INNEN-RAHMENPLAN	09
4.1 Themenschwerpunkte: Erholungslandschaft Deuseenberg.....	09
4.2 Ziele und denkbare Maßnahmen.....	11
4.3 Der Rahmenplan	14
5 AUSBLICK	15
Abbildungsverzeichnis.....	17

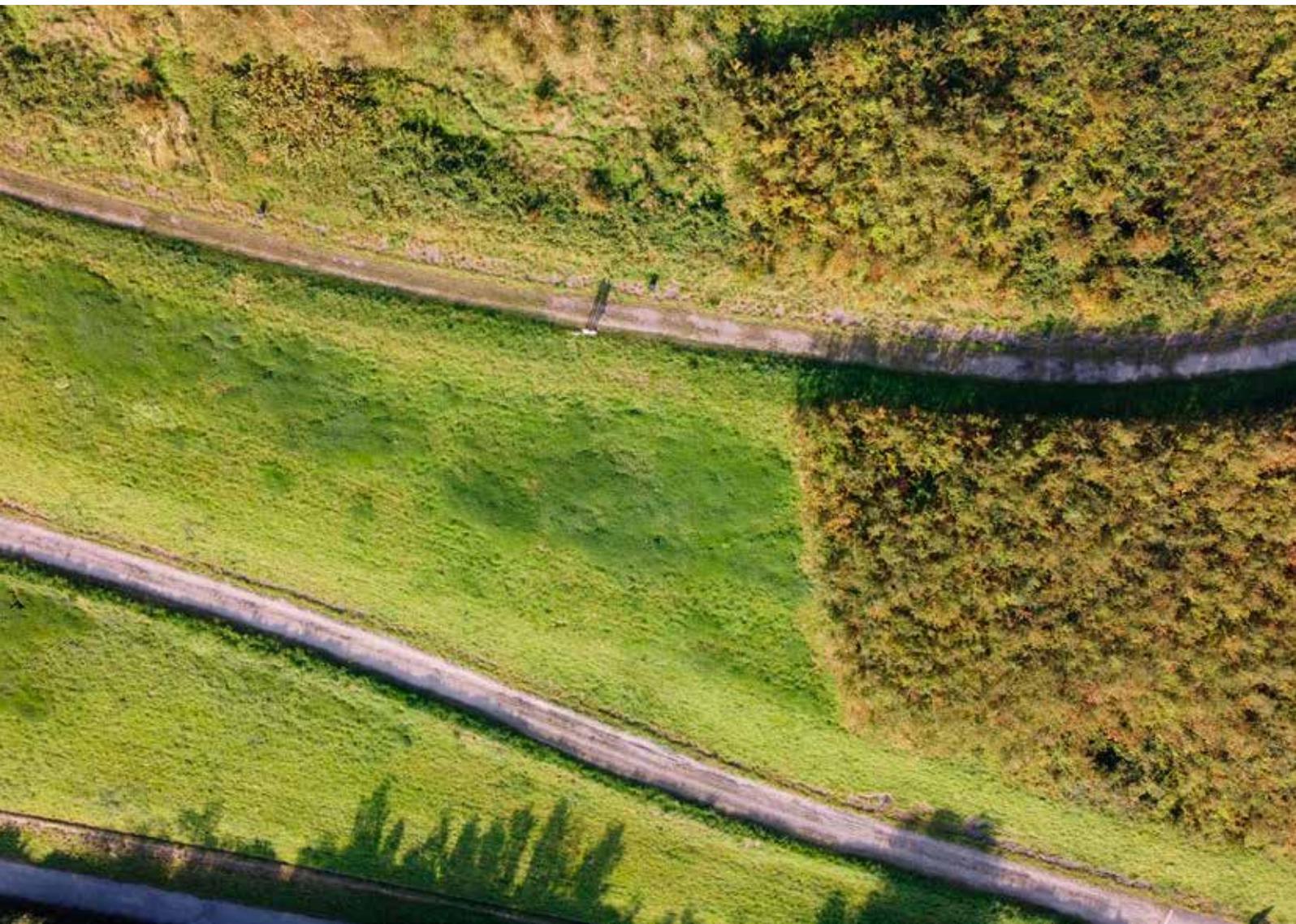
1 DEUSENBERG IM DIALOG

Unter der Leitfrage „Wie wollen wir morgen LEBEN?“ wird im Jahr 2027 die Internationale Gartenausstellung (IGA) in der Metropole Ruhr stattfinden. Die Stadt Dortmund wird mit ihrem Zukunftsgarten neben Duisburg und Gelsenkirchen einen von drei eintrittspflichtigen Hauptstandorten präsentieren.

Der in ein weitläufiges Stadtentwicklungs- und Infrastrukturprojekt eingebettete Dortmunder Zukunftsgarten umfasst dabei neben der ehemaligen Kokerei Hansa, dem Nahverkehrsmuseum Mooskamp, dem geplante Brückenbauwerk „Haldensprung“ und dem ebenfalls geplanten „Energiecampus“ auch Teile der ehemaligen Mülldeponie Deuseenberg.

Bereits heute dient der Deuseenberg als Ort für Erholung sowie für viele Sport- und Freizeitaktivitäten und stellt einen Lebensraum für verschiedene schützenswerte Tier- und Pflanzenarten dar.

Ziel der Planungen für den Deuseenberg ist es, die vorhandenen Grundstrukturen behutsam weiterzuentwickeln. Im Rahmen der IGA 2027 sollen Ideen für diese Weiterentwicklung erarbeitet werden, die den Deuseenberg, dessen Angebote und naturräumliche Qualitäten sinnvoll ergänzen und aufwerten.



Vor diesem Hintergrund hat sich die Stadt Dortmund dazu entschlossen, ein Beteiligungsverfahren durchzuführen. Durch die Beteiligung und die intensive Zusammenarbeit mit den Bürger*innen und Akteur*innen vor Ort („Deusenberg im Dialog“) sollen „von unten“ Wünsche und Vorstellungen für die Entwicklung des Deusenbergs in den weiteren

Planungsprozess eingebracht werden („Bottom-up-Ansatz“). Die eingegangenen Ideen werden ausgewertet und soweit möglich in Maßnahmen übersetzt: Es entsteht der Bürger*innen-Rahmenplan.

AUFTAKT

Beginn der Arbeitsphase am Bürger*innen-Rahmenplan Deusenberg.

ERKUNDUNG

Ortsbesichtigung und inhaltliche Erkundung durch das Büro plan-lokal.

ANALYSE

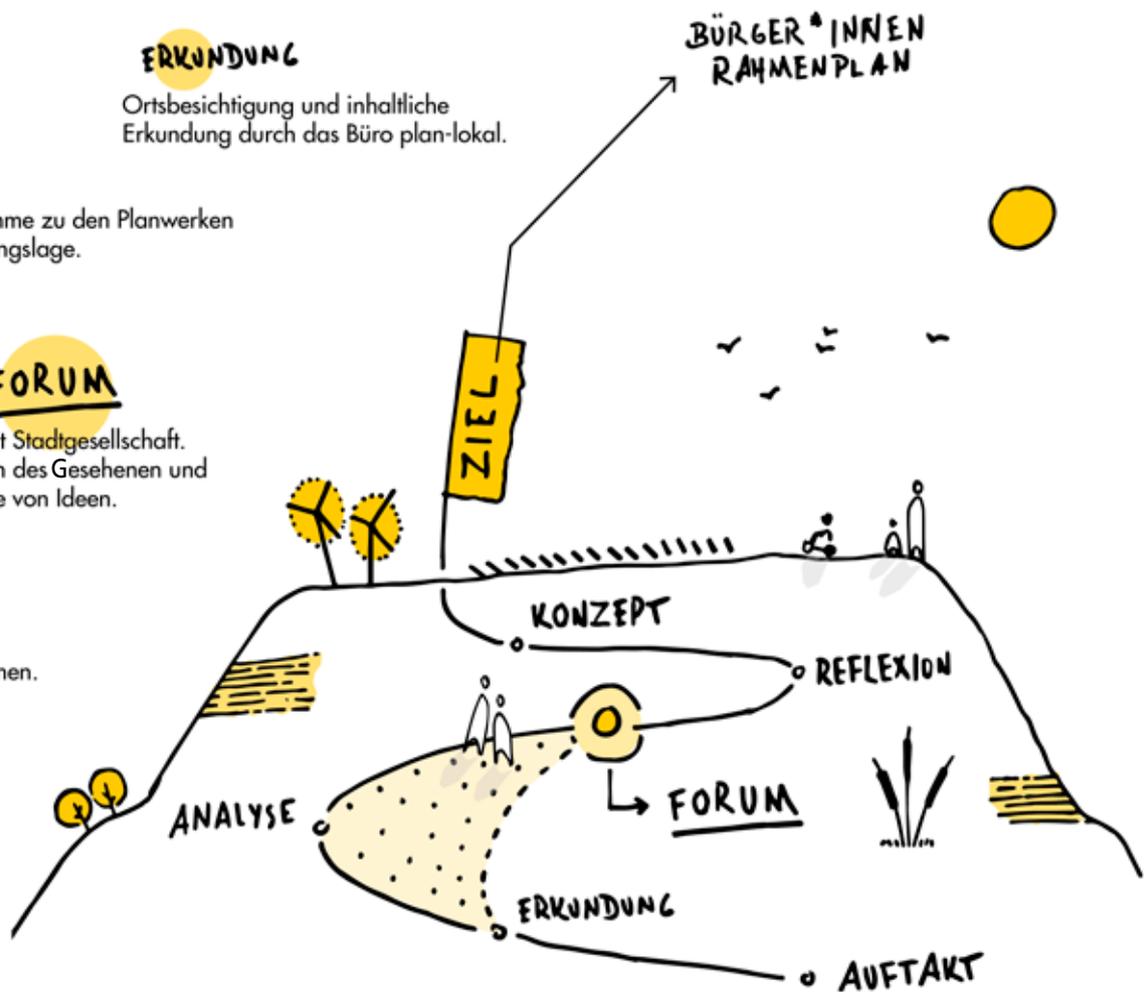
Bestandsaufnahme zu den Planwerken und der Ausgangslage.

FORUM

Dialog mit Stadtgesellschaft. Diskussion des Gesehenen und Aufnahme von Ideen.

REFLEXION

Sortierung und weitere Möglichkeit Ideen aufzunehmen.



2 DER DEUSENBERG

Als Landmarke im Dortmunder Norden soll der Deusenberg zum eintrittspflichtigen Ausstellungsbereich der IGA 2027 gehören. Die IGA richtet sich nicht nur an Dortmunder*innen oder Besucher*innen aus der Region, sondern an ein internationales Publikum. Daher gilt es, die Qualitäten des Deusenbergs in besonderer Weise zu inszenieren und zu präsentieren.

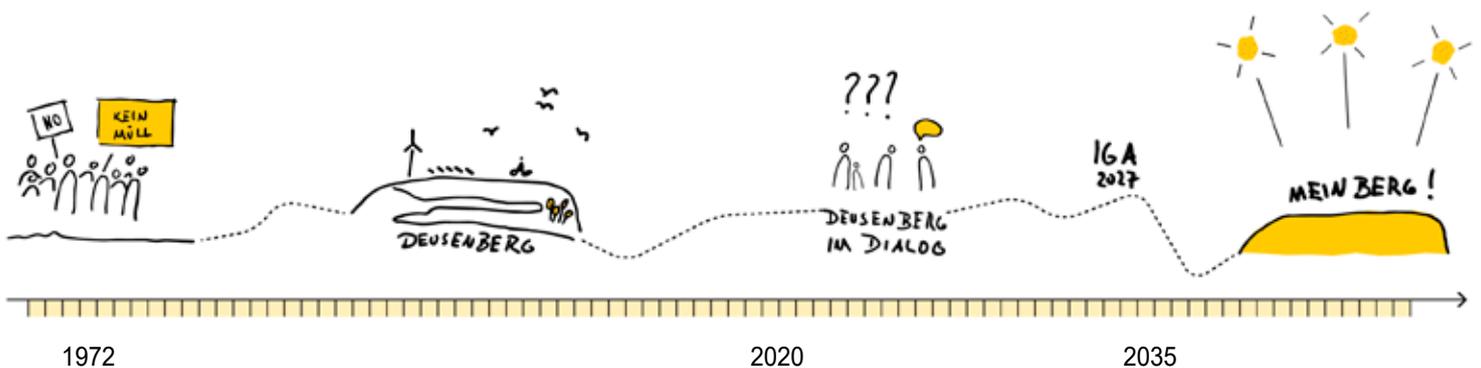


Der Deusenberg ist eine ehemalige Mülldeponie im Ortsteil Deusen in Dortmund-Huckarde, wo bereits zu Beginn des 20. Jahrhunderts Industrie- und Hausabfälle abgelagert wurden. Nach dem Zweiten Weltkrieg diente die Deponie vor allem der Entsorgung von Trümmerschutt.

Im Jahr 1981 wurde schließlich der Beschluss für die Errichtung und den Betrieb einer Abfallentsorgungsanlage in Huckarde gefasst, welche bis 1992 betrieben wurde. Auf der insgesamt 44 ha großen Fläche wurden bis dahin rund 11 Mio. m³ Industrie- und Haushaltsabfälle abgelagert.



Nachdem der tatsächliche Ablagerungsbetrieb im Jahr 1992 beendet wurde, begann man etwa fünf Jahre später mit der Rekultivierung, welche im Jahr 2014 schließlich abgeschlossen wurde. Ziel war es, das Deponiegelände wieder für die Öffentlichkeit nutzbar zu machen.



Im Zuge der Rekultivierung hat sich der Deuseenberg zu einem attraktiven Freizeitstandort entwickelt. Heute ist die ehemalige Halde etwa 1 km lang, 500 m breit und 50 m hoch. Sie befindet sich überwiegend im Eigentum der Stadt Dortmund, die Bewirtschaftung erfolgt durch die Entsorgung Dortmund GmbH (EDG).

Ende 2012 wurde auf dem Deuseenberg eine Photovoltaik-Anlage errichtet, die bis heute in Betrieb ist. Jährlich werden hierdurch etwa 3,6 Megawattstunden regenerative Energie in das öffentliche Stromnetz eingespeist.

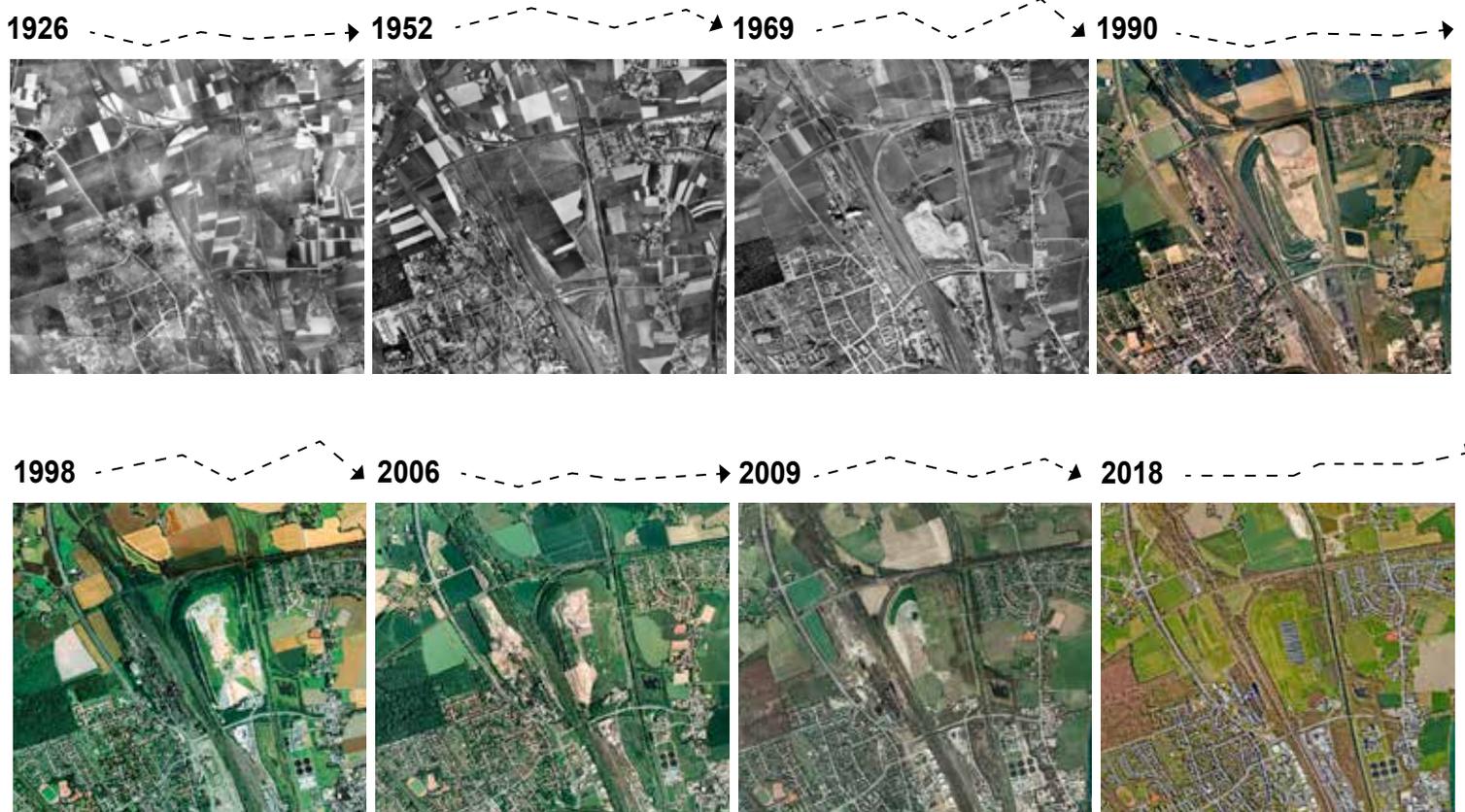
Neben der Funktion als „Energieberg“ steht vor allem die Sport- und Freizeitnutzung auf und rund um den Deuseenberg im Vordergrund. Im Jahr 2008

wurde eine Mountainbike-Anlage errichtet, sodass neben Jogger*innen und Spaziergänger*innen auch zahlreiche Mountainbiker*innen und Fahrradfahrer*innen auf dem Deuseenberg zu finden sind.

Als Hochpunkt im Dortmunder Norden bietet der Deuseenberg einen Rundumblick über die Stadtteile Huckarde und Deusen sowie über die Dortmunder Innenstadt und über das Dortmunder Stadtgebiet hinaus.

Das im Zuge des Beteiligungsverfahrens betrachtete Projektgebiet umfasst den gesamten Deuseenberg mit dem eintrittspflichtigen IGA-Ausstellungsbereich als zentrales Element sowie den angrenzenden Bereich am Fuß der Halde.

ZEITREISE



3 BETEILIGUNG „DEUSENBERG IM DIALOG“

Mit dem Ziel, den Deusenberg als attraktiven Sport-, Freizeit- und Erholungsstandort zu entwickeln, wurde ein Beteiligungsverfahren durchgeführt. Aufgrund der aktuellen Situation hinsichtlich der COVID-19-Pandemie wurde hierfür eine ursprünglich geplante Präsenzveranstaltung vor Ort abgesagt und stattdessen ein Online-Format gewählt.

3.1 ONLINEBETEILIGUNG

Die Onlinebeteiligung fand zwischen dem 6. und 22. November 2020 statt. Begleitend zur Umfrage wurde Filmmaterial zur Information der Bürger*innen auf Youtube und den sozialen Medien gepostet. Dabei standen folgende Themenschwerpunkte im Mittelpunkt:

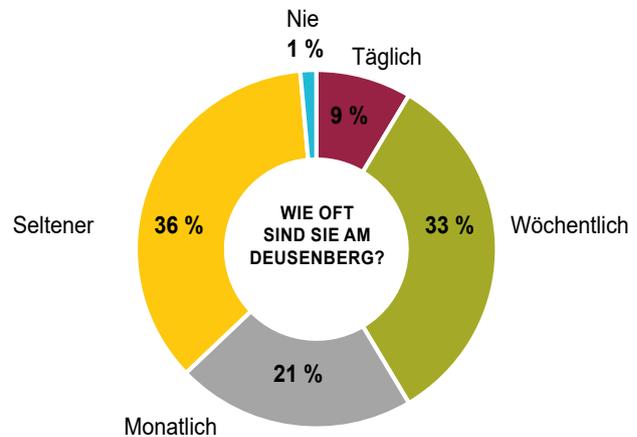
- Allgemeine Informationen zum Deusenberg und dessen (historischer) Entwicklung
- Hintergründe zum freiraumplanerischen Ideenwettbewerb sowie allgemeine Informationen zur IGA 2027
- Informationen rund um das Thema Sport und Freizeit
- Informationen zu den Themen Erreichbarkeit/Beschilderung/Wegenetz/Artenschutz

Die Online-Umfrage bestand aus insgesamt 17 Fragen. Die über 120 Teilnehmenden wurden zunächst um die Bewertung der aktuellen Gegebenheiten des Deusenbergs und dessen Gestaltung und Anbindung gebeten. Kernthema war die Abfrage von Anregungen und Wünschen zur künftigen Entwicklung des Deusenbergs. Zusätzlich wurden auch Kommentare über die sozialen Medien, telefonische und postalische Eingaben sowie Anregungen per Mail einbezogen.

3.2 ERGEBNISSE

Häufigkeit des Besuchs

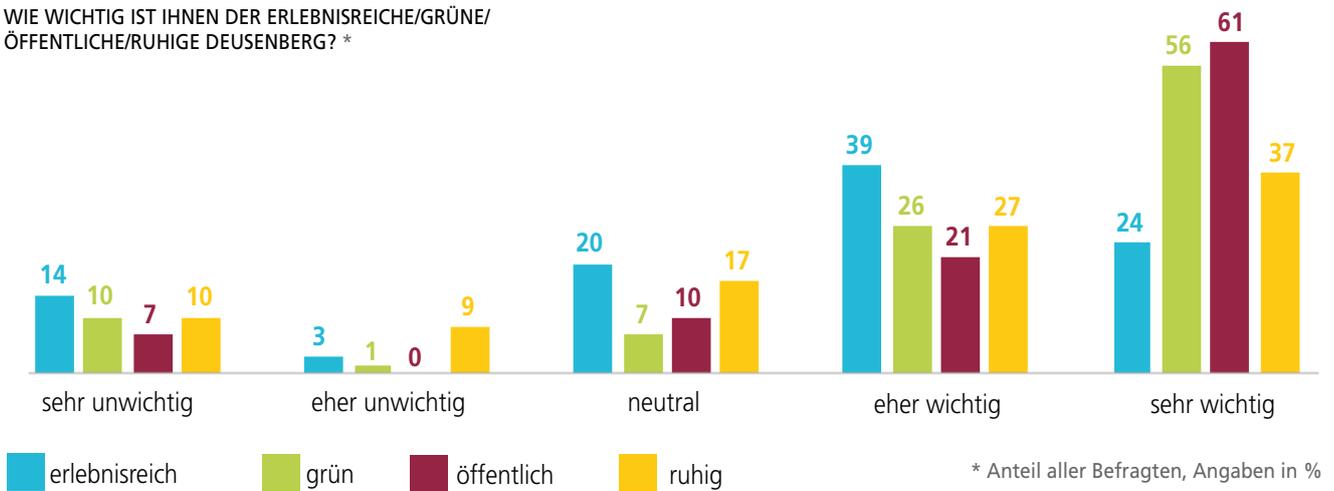
Der Großteil der Umfrageteilnehmenden ist entweder wöchentlich (33 %) oder seltener als wöchentlich (36 %) auf dem Deusenberg. Insgesamt 21 % besuchen die Halde monatlich, 9 % der Befragten gaben an, sich täglich auf dem Deusenberg aufzuhalten.



Bedeutung von Erlebnis, Natur, Öffentlichkeit und Ruhe

Der nächste Themenblock der Online-Befragung beschäftigte sich mit der Bedeutung des Deusenbergs. Hierbei wird deutlich, dass alle vier Themen für die Befragten eine große Bedeutung haben: Rund 82 % empfinden den „öffentlichen“ Deusenberg als „eher wichtig“ oder „sehr wichtig“. Auch die Attribute „grün“ (82 %), „ruhig“ (64 %) und „erlebnisreich“ (63 %) sind für die Befragten „eher wichtig“ oder „sehr wichtig“.

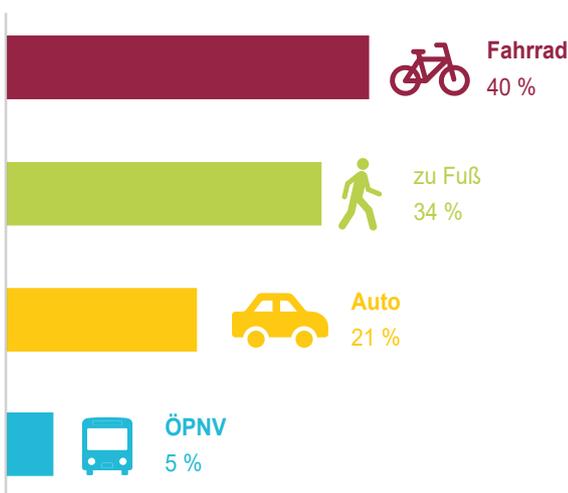
WIE WICHTIG IST IHNEN DER ERLEBNISREICHE/GRÜNE/ÖFFENTLICHE/RUHIGE DEUSENBERG? *



Erreichbarkeit

Hinsichtlich der Erreichbarkeit fällt im Besonderen auf, dass nur ein sehr geringer Anteil der Befragten (5 %) den Deusenberg mit dem ÖPNV erreicht.

Der Großteil der Teilnehmenden nutzt entweder das Fahrrad (40 %) oder kommt zu Fuß (34 %). Insgesamt 21 % der Befragten reisen mit dem Auto an.



Zukünftige Nutzung

Die letzte Frage beschäftigt sich mit der gewünschten zukünftigen Nutzung des Deusenbergs. Die Antworten wurden drei Themenfeldern zugeordnet:

- Spiel- und Sportangebote
- Erholung
- Artenschutz

Die Themenfelder Erholung sowie Natur, Artenschutz und -vielfalt wurden dabei von den Teilnehmenden am häufigsten benannt (36 bzw. 38 %). Die Nutzung als Ort für Spiel und Sport wurde mit 27 % am seltensten gewählt.





Bahnhof Mooskamp

Nehver Kohlenmuseum
Dortmund

Naturerlebnis

Grünes Klassenzimmer

Landschaftsrasen

**Wolke (Spiel- und
Erlebnisskulptur)**

Sitzstufen

Liegewiese

Pflanzbild entlang
der Bäche

Energiecampus

Retentionsbecken

Wechselflor

Kokereipark

Parkbühne

Bewegungsgarten

Elektroparkhaus
Mobility Hub

Klassikhalle

Parkhaus

**KOKEREI
HANSA**

Industriewald

Gastronomie

Waldstraße

Kokerei Hansa

Yoga

Training

Energiepflanzen

Gym

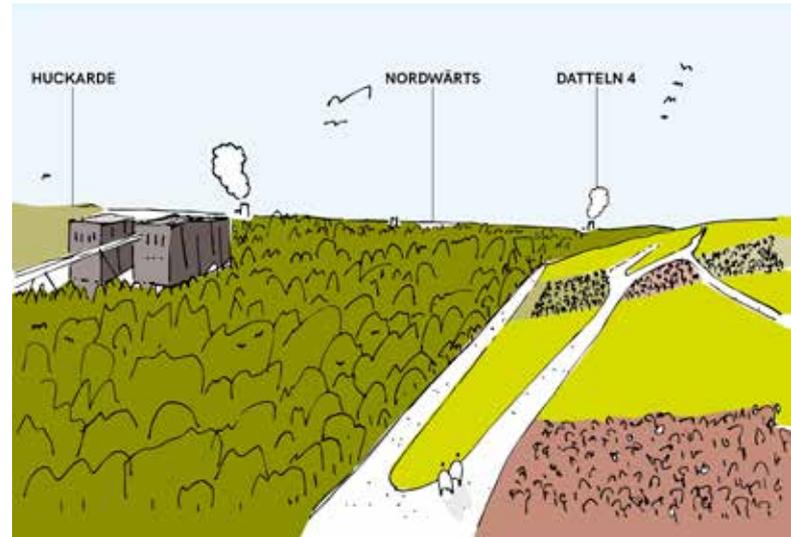
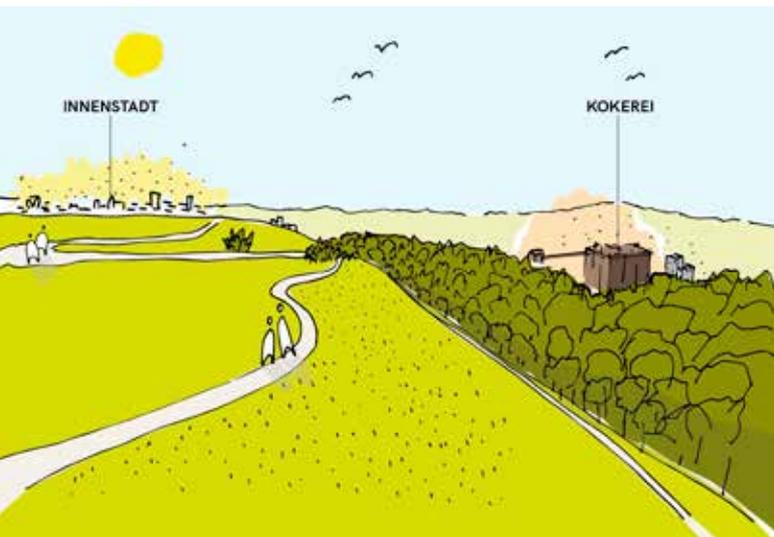
Info
Halde

**GELÄNDE
IGA 2025**

4 DER BÜRGER*INNEN-RAHMENPLAN

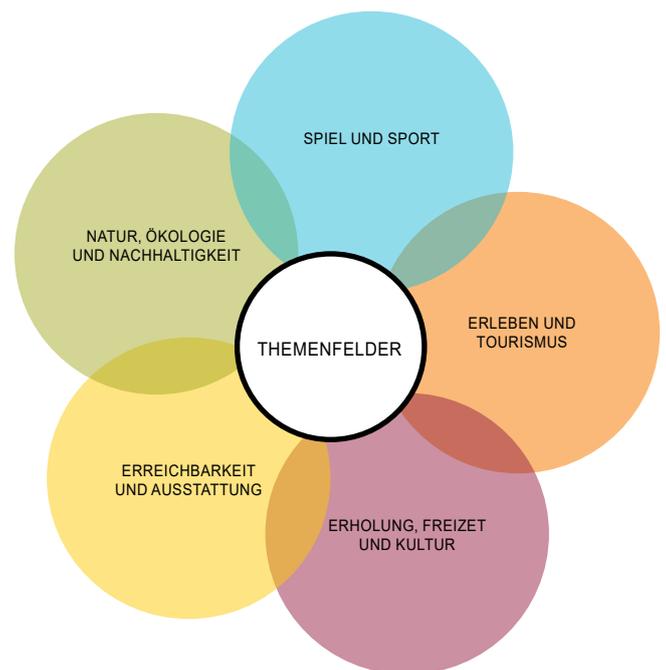
Die Ergebnisse der Online-Beteiligung werden in einem Bürger*innen-Rahmenplan zusammengefasst, der als Grundlage für die weiteren Planungen dienen

soll. Im Folgenden werden die Themenschwerpunkte sowie Maßnahmevorschläge und Zielsetzungen aus dem Beteiligungsprozess dargelegt und erläutert.



4.1 THEMENSCHWERPUNKTE: ERHOLUNGSLANDSCHAFT DEUSENBERG

Die im Rahmen der Online-Beteiligung identifizierten Maßnahmen und Zielvorstellungen für die Rahmenplanung lassen sich insgesamt in die fünf Themenfelder „Natur, Ökologie und Nachhaltigkeit“, „Erholung, Freizeit und Kultur“, „Spiel und Sport“, „Erleben und Tourismus“ sowie „Erreichbarkeit und Ausstattung“ unterteilen.



Natur, Ökologie und Nachhaltigkeit

Der Deusenberg ist Heimat zahlreicher, zum Teil seltener, Tier- und Pflanzenarten. Als zentrales Element in der Freizeitlandschaft Deusen zwischen Rahmer Wald und Fredenbaumpark erfüllt er eine wichtige Freiraumfunktion.

Der ökologisch wertvolle Raum dient unter anderem geschützten Vogelarten als Brutplatz und unterliegt nicht zuletzt deshalb einem besonderen Schutz.



Neben dem Schutz der Tier- und Pflanzenwelt sollten im Sinne eines erlebbaren Naturraums auch die Information der Besucher*innen zu Flora und Fauna und Hinweise zur Rücksichtnahme im Vordergrund stehen.

Erholung, Freizeit und Kultur

Die Erholungs- und Freizeitfunktion ist bereits heute eine wichtige Qualität des Deusenbergs, die sich auch in den Ergebnissen der Online-Beteiligung widerspiegelt. Die Stärkung dieser Erholungslandschaft durch neue Wegeverbindungen und Erholungsmöglichkeiten ist ebenso wichtig wie der kulturelle Aspekt.

Mit neuen Kultur-, Freizeit- und Erholungsangeboten soll der Deusenberg sowohl lokal als auch (über-)regional an Bedeutung gewinnen.



Dabei muss auf eine maßvolle und bewusste Entwicklung geachtet werden, die einen Einklang entsprechender Angebote mit den schützenswerten Strukturen des Deusenbergs sicherstellt.

Spiel und Sport

Neue, vielfältige Spiel- und Sportmöglichkeiten für spezielle Bedürfnisse und Ansprüche möglichst vieler Menschen sind besonders wichtig für einen erlebnisreichen Aufenthaltsort.



Die neuen Sportangebote sollen möglichst viele Besucher*innen ansprechen. Neben der schon vorhandenen Mountainbikeanlage und dem grundlegenden Wegesystem, welches aktuell bereits zum Joggen und Spazieren genutzt wird, sollen sich weitere Spiel- und Sportaktivitäten in die Struktur des Deusenbergs einfügen.

Erleben und Tourismus

Die Steigerung des Erlebnisfaktors des Deusenbergs ist ein zentraler Punkt, der aus den Wünschen und Anregungen der Beteiligung hervorgeht.

Hierdurch besteht die Chance, den touristischen Wert der Halde nachhaltig zu steigern. Neben den aktiven Spiel- und Sporterlebnissen spielen auch die passiven Erlebnisse des Verweilens und die beeindruckende Aussicht eine zentrale Rolle am Deusenberg. Mit neuen Hinweisschildern soll beispielsweise über die Historie oder die Energieanlage informiert werden.



Erreichbarkeit und Ausstattung

Mit der Schaffung eines neuen Aufenthalts- und Erlebnisortes auf dem Deusenberg ist auch der Aspekt der Erreichbarkeit und Ausstattung einzubeziehen. Neben einer guten ÖPNV-Verbindung und -taktung soll auch über den Ausbau und die barrierefreie oder zumindest barrierearme Gestaltung des bestehenden Parkplatzes nachgedacht werden, um ein ansprechendes Angebot für mobilitätseingeschränkte Besucher*innen anbieten zu können.

Darüber hinaus spielt der Ausbau des Rad- und Fußverkehrswegenetzes sowie die Ausstattung mit den dazugehörigen Verleih- und Abstellmöglichkeiten eine bedeutende Rolle und sollte als Maßnahme weiter verfolgt werden.



4.2 ZIELE UND DENKBARE MAßNAHMEN

Innerhalb der oben genannten Themenbereiche lassen sich aus den Ergebnissen der Online-Beteiligung zahlreiche Maßnahmen für den Bürger*innen-Rahmenplan ableiten. Grundsätzlich wurden dabei sämtliche Wünsche und Anregungen der Teilnehmenden in die Überlegungen einbezogen, soweit (zu diesem Zeitpunkt) keine rechtlichen oder fachlichen Ausschlussgründe bekannt waren. Eine detaillierte Prüfung der Realisierbarkeit von Einzelmaßnahmen kann jedoch erst im weiteren Verfahren erfolgen. Maßnahmen, die nicht zwingend auf dem Deusenberg selbst oder am Fuß der Halde verortet werden müssen, sollen, soweit möglich, in dessen näherer Umgebung realisiert werden.

Im Folgenden werden die geplanten Maßnahmen dargestellt und im Hinblick auf die verschiedenen Themenfelder erläutert.

Behutsame Weiterentwicklung und Bewahrung ökologischer Vielfalt

Um dem Naturerlebnis auf dem Deusenberg besonders Rechnung tragen zu können, wird allgemein darauf geachtet, dass der östliche Teil des Deusenbergs überwiegend zum Spaziergehen und Beobachten der Flora und Fauna genutzt wird.

Die Blühwolken entlang der Wege des Deusebergs sollen naturnah angelegt werden und können die bereits heute vorhandene Insektenvielfalt auf dem Berg unterstützen.



Hinweisschilder zur Bedeutung des Deusebergs für den Natur- und Artenschutz können entlang der Wege errichtet werden. Zusätzlich kann südlich der Halde ein Naturerlebnispfad entstehen. Im Bereich der Photovoltaikanlage wären weitere Hinweisschilder zum Thema nachhaltige Energieformen denkbar.

Erholungs- und Freizeitlandschaft Deuseberg

Zur Stärkung der Erholungsfunktion sowie des Freizeit- und Kulturerlebnisses sollen ab dem Haldenfuß entlang der bereits bestehenden Wege auf den Deuseberg neue Sitzgelegenheiten geschaffen werden. Denkbar wären flexibel ausrichtbare Sitzmöbel, Freiluftessel o.ä.



Gastronomische Angebote sind mittels temporärer Lösungen, wie beispielsweise einem „Coffee-Bike“, denkbar. An prominenter und weithin sichtbarer Stelle soll auf dem Deuseberg Platz für ein Kunstwerk geschaffen werden. Entlang der Emscher („Spiel & Information am laufenden Band“) können verschiedene Freizeitangebote, beispielsweise ein Barfuß-Pfad, sowie Informationen rund um den Berg für alle Besucher*innen geschaffen werden.

Daneben sollen zwei Aussichtsplattformen entstehen: Eine in Richtung Norden („Plattform Nord“) und eine auf die Sehenswürdigkeiten der Dortmunder Innenstadt („Skyline Plattform“) in Richtung Süden. Diese Bereiche sollen zur besseren Information mit Hinweisschildern zu wichtigen Landmarken in der Umgebung ausgestattet werden.

Bewegung und Spiel

In Bezug auf das Themenfeld Spiel und Sport sollen auf und um den Deuseberg verschiedene Sport- und Spielmöglichkeiten geschaffen werden. Hierzu zählen beispielsweise die im Südwesten der Halde errichtete „Wolkenschaukel“ mit Blick auf die Kokerei Hansa und den angrenzenden Stadtteil Huckarde oder ein Spielplatz mit Spielgeräten für Jung und Alt.



Die neu geplante Treppe im Süden soll neben der Erschließung und neuen Wegeverbindung als Sporttreppe („Uphill-Walk“) vor allem der sportlichen Aktivität dienen. Dazu kann sie Besucher*innen davon abhalten, irrtümlicherweise die Mountainbike-Strecke als Fußweg zu benutzen. Die neuen Bereiche für Trendsportarten (Yoga, Training, Gym) sind im nordwestlichen Bereich der Halde, angrenzend an die neu ausgebaute Laufstrecke, vorgesehen.

Darüber hinaus sollen vorhandene Nutzungen wie der Mountainbike-Parcours und -Trail weiter ausgebaut werden.

Erlebnisort Deuseenberg

Zur Verbesserung der Themenschwerpunkte Erleben und Tourismus könnte die Beschilderung auf und rund um den Deuseenberg erweitert werden, um auf Freizeitangebote in der Umgebung und die Historie der ehemaligen Mülldeponie hinzuweisen sowie eine bessere Orientierung zu ermöglichen. Die Wege sollen naturnah gestaltet und gleichzeitig bei Bedarf ausgebaut werden.

In der Beteiligung wurde als interessante Projektidee eingebracht, die ehemalige Gichtgasleitung auf dem Gelände der Kokerei mit einer Art Schlitten befahrbar zu machen. Mit dieser neuen Bahn in unmittelbarer Umgebung des Deusebergs könnten die Erlebnis- und Tourismusfunktionen rund um die Halde weiter gestärkt werden.

Erreichbarkeit und Wegeverbindungen

Maßnahmen in Bezug auf das Themenfeld Erreichbarkeit und Ausstattung können beispielsweise die Verbesserung der ÖPNV-Anbindung und -taktung sowie ein Ausbau des Fahrradwegenetzes sein. Hierzu werden die folgenden Maßnahmen vorgeschlagen:

- Errichtung einer E-Bike-Ladestation
- Errichtung eines Fahrrad-Verleihsystems
- Errichtung sicherer Fahrradabstellanlagen



Bestehende Parkplätze sollen, soweit erforderlich, erneuert und ausgebaut werden. Der Zugang zum Deuseenberg soll neben der vorhandenen Treppe an der Ostflanke über das Brückenbauwerk „Haldensprung“ im Westen und den neuen „Uphill-Walk“ im Süden sichergestellt bzw. ausgebaut werden.

4.3 DER RAHMENPLAN

Der Rahmenplan stellt die räumliche Entwicklungsperspektive für den Deusenberg aus Sicht der Bürgerschaft dar. Dabei wurden neben den Anregungen aus der Bürgerbeteiligung auch bestehende Konzepte und Strukturen berücksichtigt und um Maßnahmen am Deusenberg ergänzt.

Im Sinne einer zielgerichteten Fortentwicklung des Deusenbergs sollen die Projektideen der einzelnen Themenschwerpunkte integriert gedacht werden. Als zentrales Element ist der Loop am Fuß der Halde denkbar. Dieser soll nach den eingebrachten Anregungen aus der Beteiligung als Rundweg angelegt werden und auf einer Strecke von 3 km viel Platz für Sport und Erholung bieten. Hier ist geplant, die Wegeverbindungen zum und auf den Deusenberg zusammenzuführen. Am westlichen Eingang sollen sich Informationen zur Geschichte der Halde finden.



Auf der nächsthöher gelegenen Ebene soll die visuelle und sinnliche Erfahrung die zentrale Rolle spielen. Auf der westlichen Seite der Halde soll die Gestaltung der Wege sowie der „Blühwolken“ einen Garten der Sinne formen. Orte des Verweilens können zur Aussicht und zum Innehalten einladen. Die Ostseite bietet Platz für naturnah gestaltete Flächen. Auch hier kann der nächsthöher gelegene Weg auf der Halde zur sinnlichen Wahrnehmung von Flora und Fauna genutzt werden.

Das Plateau der Halde soll dann ganz im Zeichen der Aussicht stehen und mit zwei Aussichtsplattformen einerseits den Blick in den Dortmunder Norden und andererseits den Ausblick auf die Skyline der Innenstadt bieten. Die Energie der Sonne kann hier nicht nur von der Solaranlage sondern auch von Besucher*innen auf weiteren, zahlreichen Verweilmöglichkeiten genutzt werden.

5 AUSBLICK

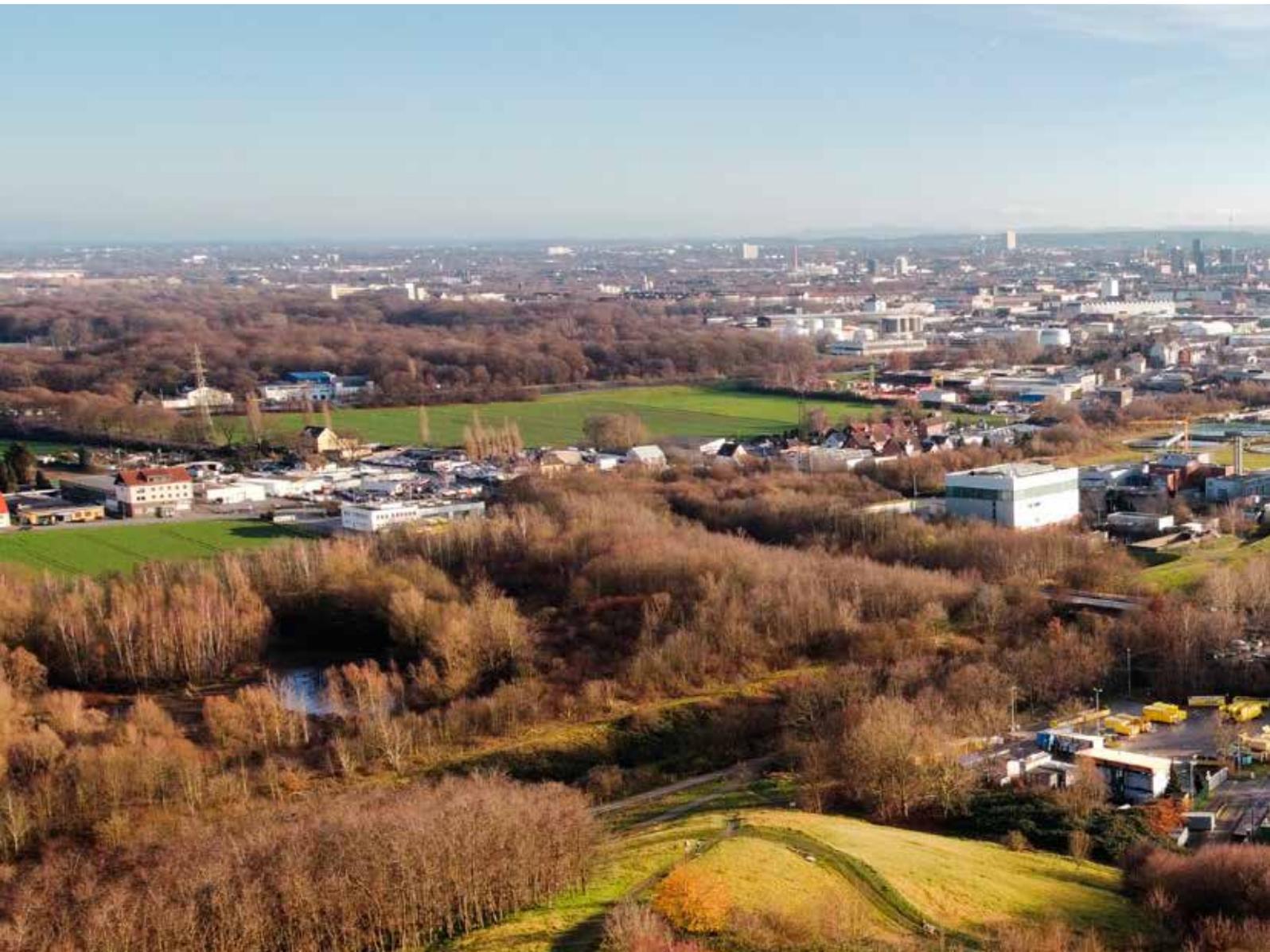
Insgesamt stellt der Deuseberg nicht nur auf der räumlichen Ebene einen Sehnsuchtsort dar. Auf ihn werden auch auf der inhaltlichen Ebene die unterschiedlichsten Ansprüche und Wünsche projiziert.

Die ehemalige Halde ist sicherlich eine für Dortmund untypische landschaftliche Anmutung. Dennoch macht gerade das den Deuseberg zu einem der spannendsten Orte in der Entwicklung der Dortmunder Freizeitlandschaft. Der sensible ökologische Raum mit einer schützenswerten Flora und Fauna erfordert einen besonders behutsamen Umgang bei dessen Weiterentwicklung im Rahmen der IGA.

Hierdurch kann der Deuseberg auch weiterhin als wertvoller Naturraum auf der einen und Ort der Erholung mit zahlreichen Sport- und Freizeitmöglichkeiten auf der anderen Seite bestehen bleiben.

Mit dem vorliegenden Rahmenplan wird ein Gerüst für die behutsame Weiterentwicklung des Deusebergs geschaffen. Die Ideen und Anregungen der Umfrageteilnehmer*innen liefern hierbei wertvolle Impulse für die Planungen rund um den Deuseberg.

Auch in dem Prozess der Erarbeitung des Bürger*innen-Rahmenplans fanden die Wünsche und



Anregungen der Bürger*innen eine besondere Berücksichtigung. Die vielen Ideen werden für die zukünftigen Planungen vielfältige Gestaltungsmöglichkeiten bereitstellen, um den Deusenberg sowie die umgebenden Stadtteile Huckarde und Deusen als bedeutende Orte im Dortmunder Norden sichtbar und erlebbar zu machen.



ABBILDUNGSVERZEICHNIS

Alle Abbildungen stammen – sofern nicht anders angegeben – von plan-lokal und filon Architekturvisualisierung und Bildbastelei.

01 Luftbild Deusenberg

02 Prozessgrafik „Deusenberg im Dialog“

03 Schrägluftbild Deusenberg und Kokerei Hansa

04 Zeitstrahl Deusenberg

05 Zeitreise

Quelle: Eigene Darstellung nach RVR,
1926-2018, dl-de/by-2-0

06 Häufigkeit des Besuchs

07 Bedeutung von Erlebnis, Natur, Öffentlichkeit und Ruhe

08 Erreichbarkeit

09 Zukünftige Nutzung

10 Rahmenplan Deusenberg

11 Ausblicke Innenstadt/Nordwärts

12 Themenschwerpunkte

13 Blick auf die Emscher

14 Sitzgelegenheiten

15 Mountainbikeanlage

16 Ausblick Richtung Innenstadt

17 Fahrradwegesystem

18 Blühwolken

19 Erholung und Kunst

20 Wolkschaukel

21 Uphill-Walk und Downhill-Trail

22 Spiel und Bewegung auf dem Deusenberg

23 Aussicht vom Deusenberg

24 Luftaufnahme Deusenberg Richtung Süden

